

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 77o vom 10. Mai 1957

- 1 - Probleme der Militärpatienten - Der erste westschweizerische Kongress des Nationalverbandes der Militärinvaliden (Organisation nationale des Invalides militaires) in La Chaux-de-Fonds. Das Leben der kranken Wehrmänner in einer Militärklinik (Montana) (41 m)
- 2 - Neuer Pfadfinderchef - Im römischen Theater von Avenches empfängt eine Pfadfinderdlegation den in Frauenfeld gewählten neuen Bundeschef, Hugues de Rham. (15 m)
- 3 - Improvisierter Sanitätszug - Eine vom Schweizerischen Roten Kreuz und vom Sanitätsdienst der Armee durchgeführte Samariterübung in Interlaken. Die Verwandlung eines gewöhnlichen Eisenbahnzuges in einen Sanitätszug mit Hilfe von standardisiertem Material. (35 m)
- 4 - Unterirdischer Parkplatz - Eine vorbildliche Lösung des Parkierungsproblems in Bern: die Garage unter dem Waisenhausplatz. (24 m)
- 5 - Amateur-Tanzmeisterschaft - Die Meisterschaften des "Tanzsport-Verbandes für Amateure" in Olten. (25 m)
- 6 - Moto-Cross - Grosser Preis der Schweiz in Genf. (21 m)

Titel usw. 9 m

Länge: 170 m

Communiqué No. 77o du 10 mai 1957

- 1 - Les problèmes des patients militaires - Le premier congrès de l'Organisation nationale des invalides militaires suisses (ONDIMS) à La Chaux-de-Fonds. La vie des malades dans une clinique militaire (Montana). (41 m.)
- 2 - Le nouveau chef des éclaireurs suisses - Au théâtre romain d'Avenches, une délégation d'éclaireurs de la région de la Broye a fêté le nouveau Chef de la Fédération des Eclaireurs suisses, Monsieur Hugues de Rham. (15 m.)
- 3 - Un train sanitaire improvisé - A Interlaken, le service sanitaire de l'Armée et la Croix-Rouge Suisse a organisé un exercice de samaritains: la transformation d'un train CFF ordinaire en un convoi sanitaire à l'aide d'un nouveau matériel standardisé et remarquablement efficace. (35 m.)
- 4 - Une halle de parage souterraine - Une réalisation exemplaire à Berne: le garage à deux étages souterrains sous la Waisenhausplatz. (24 m.)
- 5 - Les champions de la danse - Concours national de danse pour amateurs à Olten (25 m.)
- 6 - Moto-Cross - Le Grand Prix de Suisse à Genève. (21 m.)

Titres etc. 9 m.

Métrage: 170 m.

CINQ JOURNAUX SUISSES
SCHWEIZER-HEIMWERKERSCHAFT
CINQ GIORNALI SVIZZERI

Comunicato No 770 del 10 maggio 1957

- 1 - Nell'organizzazione degli invalidi militari - Il congresso dell'organizzazione nazionale, a La Chaux-de-Fonds. La vita degli invalidi in una casa di cura militare (Montana). (41 m.)
- 2 - Il nuovo Capo degli esploratori svizzeri - A Avenches è stato festosamente accolto, nell'anfiteatro romano, il nuovo Capo degli esploratori svizzeri, Hugues de Rham. (15 m.)
- 3 - Un treno sanitario improvvisato - A Interlaken, la Croce Rossa svizzera e il Servizio sanitario dell'esercito hanno organizzato un interessante esercizio: un treno viaggiatori delle FFS è stato trasformato in brevissimo tempo in convoglio sanitario. (35 m.)
- 4 - Posteggi sotterranei - A Berna, un'importante innovazione: è stata costruita un'ampissima autorimessa a due piani sotto la Waisenhausplatz. (24 m.)
- 5 - I migliori ballerini - Concorso nazionale di ballo per dilettanti, organizzato a Olten. (25 m.)
- 6 - Moto Cross - Il Gran Premio svizzero a Ginevra. (21 m.)

Didascalie ecc. 9 m.

Metraggio: 170 m.

1 - Probleme der Militärpatienten - An der ersten westschweizerischen Versammlung des Nationalverbandes der Militärveteranen in La Chaux-de-Fonds war Oberstbrigadier Meuli unter den Ehrengästen./ Der initiativ Präsident, Louis Tute, wurde in seinem Amt bestätigt./Der Verband ist eine Selbsthilfeorganisation von Wehrmännern, die in Militärkliniken, zum Beispiel in Montana, lange Wochen, ja Monate und Jahre verbracht haben. Nicht ins tätige zivile Leben sind sie nach ihrem Militärdienst zurückgekehrt; und ihre Krankenzeit suchen sie mit einer Beschäftigung auszufüllen, die ihren schwachen Kräften entspricht./Der genehmende, der sich mit seinen Flugzeugmodellen abgibt,/ seine Kameraden, die Geländereliefs bauen - für die sie vom Militärdepartement bezahlt werden: sie alle wollen sich auf irgend eine Weise nützlich machen. Die Arbeitstherapie spielt in der Militärklinik eine wichtige Rolle;/ aber täuschen wir uns nicht: den Hintergrund des vermeintlichen Idylls bildet die heimtückische, vom wirklichen Leben trennende, Sorgen bringende Krankheit. Die Aerzte tun ihr Bestes. Aber auch der gewissenhafteste Arzt kann dem Militärpatienten nicht alle seine Nöte abnehmen./ Am Schweizervolk ist es, dafür zu sorgen, dass seine kranken Wehrmänner sich nicht als "vergessene Soldaten" fühlen müssen./

2 - Neuer Pfadfinderchef - Eine Abordnung von waadtändischen Pfadfindern hat im römischen Theater von Avenches den neuen schweizerischen Bundesfeldmeister empfangen, der in Frauenfeld auf freundeidgenössische Art an diesen hohen Posten gewählt wurde./ Es ist der Lau- sanner Mittelschullehrer Hugues de Rham./ In die Ehrung wird auch Madame de Rham einbezogen. Unter ihrem neuen Chef werden die schweizerischen Pfadfinder ihr lebendiges Erziehungs- werk im bewährten Geiste weiter führen./

3 - Improvisierter Sanitätszug - In Interlaken verfolgen wir eine Sanitätsübung, in der es zunächst darum geht, gewöhnliche SBB Wagen ihres bescheidenen Komfortes völlig zu berauben./ In diesen Wagen kann man eine breite Seitentür öffnen, durch die nun das neue Einrichtungs- material Eingang findet: Der Personenzug verwandelt sich in einen Sanitätszug, mit Gestellen zur Aufnahme von Tragbaren./ Den Gepäckwagen baut das Einrichtungsdetachement zum Operationssaal aus: er erhält mächtige Warmwasserboiler/, durch Batterien gespiesene Operations- lampen finden ihren Platz,/ und der Autoklav für die Sterilisation der Instrumente wird in Betrieb genommen./ In den anderen Wagen ist die Einrichtung fertig: auf den Ordonnanzbahnen können die Kranken und Verwundeten bequem transportiert werden./ Im Operationswagen ist jetzt alles bereit; der Arzt, von seinen Helfern unterstützt, könnte hier schwierige Eingriffe durchführen. Die vom Armeesanitätsdienst und vom Roten Kreuz organisierte Uebung beweist die vorzügliche Eignung des improvisierten Sanitätszuges./

4 - Unterirdischer Parkplatz - In Bern einen Parkplatz zu suchen, war bis vor kurzem ein nutzloses Unterfangen./ Aber was über der Erde nicht geht, wird unter der Erde möglich: die Berner haben mit beispielhafter Eile unter dem Waisenhausplatz eine grosse, zweigeschossige Abstellgarage geschaffen, wo über 300 Wagen Platz finden./ Der Autobesitzer parkiert selber und fährt auch selber seinen Wagen wieder ans Tageslicht: er muss also seinen Lieblings- besitz nicht fremden Händen anvertrauen./ Ein beim Eingang markierter Zettel erlaubt beim Ausgang eine schnelle, sichere Abfertigung./ Behördlicher Weitblick und private Initiative haben gemeinsam diese vorbildliche Einrichtung ermöglicht./

5 - Amateur-Tanzmeisterschaft - Auch Tanzen kann man als Sport betreiben; das beweisen die Meisterschaften des Schweizerischen Tanzsport-Verbandes für Amateure in Olten./ Welcher Stil wird in diesem erneuerten Paso Doble zum Sieg führen? Der schwelende, von Tüllwolken graziös getragene?/ Nein es ist der virtuose Torerostil von Herrn Crivelli und seiner Frau, der die gestrenge Jury am stärksten beeindruckt./ Wie man sieht: Tanzen ist keine einfache Sache, / wenn man es auf der Meisterschaftsstufe betreibt./

6 - Moto-Cross - Die besten in- und ausländischen Motorrad-Jockeys haben in Genf um den grossen Preis der Schweiz im Motocross gestritten./ Wer diesen Sport liebt, muss Staub schlucken können./ Der Belgier Jansen hält im Endlauf akrobatisch die Spitze;/ aber sein Landsmann Baeten folgt ihm wiesen Schatten. Ohne es zu ahnen, führen die Motorreiter das artigste Ballett auf./ Nach 20 Runden hat Jansen seinen Vorsprung vergrössert und fliegt im wörtlichen Sinne, dem Ziel entgegen. Sein Sieg, den er vor zwei anderen Belgiern gewonnen hat, zählt für die Europameisterschaft./

1 - Les problèmes des patients militaires - Au premier congrès romand des invalides militaires suisses à La Chaux-de-Fonds, on remarquait la présence du Colonel brigadier Meuli. / Le dévoué président, Louis Tute, est confirmé dans ses fonctions. / L'association est une organisation autonome de secours en faveur des soldats, qui, soit dans des cliniques militaires, comme par exemple Montana, soit ailleurs, ont passé de longues semaines, des mois ou même des années. Ces soldats n'ont pu reprendre une vie civile normale après leur service militaire et ils essayent de trouver de nouvelles occupations pendant leur temps de maladie, en mesure avec leur force et leur santé. / Le convalescent, qui s'adonne à la construction d'un modèle réduit, / son camarade qui construit un panorama en relief, sont payés, pour ce travail par le Département militaire. Tous ces patients désirent s'occuper d'une façon utile. La thérapie par le travail joue dans les cliniques militaires un rôle considérable. / Mais, ne nous méprenons pas, les sourires, une vie apparemment idyllique, masquent souvent de graves soucis occasionnés par la maladie. Les médecins font tout ce qui est en leur pouvoir. Mais le médecin le plus dévoué ne peut pallier toutes les nécessités d'un patient militaire. / Il appartient au peuple suisse de prendre soin de ses soldats malades et de faire en sorte qu'ils ne deviennent pas des soldats "oubliés". /

2 - Le nouveau chef des éclaireurs suisses - Une délégation des éclaireurs romands a accueilli au théâtre romain d'Avenches, le nouveau chef central des éclaireurs suisses, élu à l'assemblée des délégués de la Fédération nationale à Frauenfeld. / Ce jeune chef est un professeur lausannois, Hugues de Rham. / Les honneurs vont également à son épouse. Sous la conduite de leur nouveau chef central, les éclaireurs suisses continueront à rester fidèles à leur fière devise: toujours prêt! /

3 - Un train sanitaire improvisé - A Interlaken, nous assistons à un exercice sanitaire. Tout d'abord ce wagon des CFF est débarrassé de tout ce qui fait le confort des voyageurs. / Ce wagon possède en outre une large porte sur le côté, par laquelle on introduit le matériel nécessaire à sa transformation. Ce wagon de voyageurs est ainsi mué en wagon sanitaire, avec ses supports pour civières. / Le fourgon à bagages devient par l'entremise du détachement de montage une salle d'opération très bien agencée. Rien n'y manque, aussi bien le bouilleur d'eau chaude, que les lampes d'opération alimentés par batterie, ainsi que l'autoclave pour la stérilisation des instruments chirurgicaux. / L'aménagement des autres wagons est terminé. Les malades et les blessés peuvent être aisément transportés sur les civières. / Le wagon d'opération est prêt; le médecin, assisté de ses aides, peut pratiquer ici les interventions les plus délicates. Cet exercice organisé par le service sanitaire d'armée et la Croix Rouge a démontré la parfaite rationalisation de ce wagon sanitaire improvisé. /

4 - Une halle de parcage souterraine - Trouver une place de stationnement à Berne, comme autre part d'ailleurs, était un problème quasi insoluble. / Mais si la place manque sur terre, pourquoi ne pas la trouver sous terre? Les Bernois ont donc construit sous la Waisenhausplatz, avec une rapidité exemplaire et inaccoutumée, un immense garage sur deux étages, où 300 véhicules peuvent trouver place. / Le propriétaire de la voiture la conduit lui-même à son emplacement et procède de façon identique pour la sortir à l'air libre. Ainsi, le conducteur ne met pas son jouet favori dans des mains étrangères. / A l'entrée, une fiche-horaire lui a été remise, ainsi à la sortie, les opérations de paiement sont-elles accélérées. / Les autorités municipales et le capital privé ont rendu possible cette intéressante initiative. /

5 - Les champions de danse - La danse peut être pratiquée comme un sport, ainsi l'a démontré le championnat suisse de l'Association du sport de la danse à Olten. / Quel style meilleur peut-il conduire plus sûrement à la victoire ces couples dans un nouveau paso-doble? Style couple, comme celui pratiqué par cette danseuse enveloppée de tulle vaporeux? / Eh bien non! C'est le style "torero" qui l'a emporté, le style fougueux du couple Crivelli, ainsi en a décidé le sévère jury fortement impressionné par ces virtuoses. / Comme on le voit, la danse n'est pas une sinécure, / surtout si l'on veut remporter le titre de champion. /

6 - Moto-Cross - Tout aussi fougueux, d'autres virtuoses, suisses et internationaux se sont affrontés à Genève, lors du Grand Prix suisse de moto-cross. Celui qui aime ce sport doit avoir le pouvoir d'avaler et de digérer la poussière. / Le Belge Jansen prend la tête d'une façon acrobatique. / Mais son compatriote Beaten le suit comme son ombre. Sans s'en douter, les crossmen dansent un ballet surréaliste. / Après 20 tours, Jansen a augmenté son avance et saute littéralement sur la ligne d'arrivée. Sa victoire, devant deux de ses compatriotes, compte pour les championnats d'Europe. * * *

1 - Invalidi militari - Al congresso dell'associazione nazionale invalidi militari, svolto a La Chaux-de-Fonds, il colonnello brigadiere Meuli è fra gli ospiti d'onore./ Il presidente Luigi Tute è riconfermato in carica all'unanimità./ L'associazione è un'organizzazione autonoma, di soccorso per soldati che in cliniche militari ad esempio a Montana, trascorrono lunghi mesi o anni di cura./ Dopo aver prestato servizio, non hanno potuto rientrare nelle loro case, riprendere la vita civile, cercano tuttavia di occupare il loro tempo lavorando nei limiti del possibile, concessi dalla malattia./ Chi costruisce un piccolo velivolo,/ chi un paesaggio / e sono pagati, per il lavoro che eseguono, dal dipartimento militare. Essi vogliono rendersi utili alla comunità./ Il loro terapeutico lavoro, è di grande importanza in una clinica militare./ Le apparenze possono ingannare: un'avita che pare idillica, un largo sorriso, nascondono sovente i gravi dispiacere provocati dalla malattia. Il medico fa del suo meglio per soccorrerli. Ma vi sono problemi che la scienza non può risolvere./ Tocca allora al popolo svizzero di assistere i suoi soldati, affinchè questi non siano "dimenticati".-

2 - Il nuovo capo degli esploratori svizzeri - Una delegazione di esploratori vede si ha accolto nel teatro romano di Avenches, il nuovo capo degli scaut svizzeri, nominato a Frauenfelden dall'assemblea dei delegati della federazione nazionale./ Il giovane capo è il losannese professor Hugues de Rham./ Gli onori del marito sono destinati anche alla consorte./ Gli esploratori svizzeri proseguiranno la loro nobile attività, che si riassume nel motto "sempre pronte"./

3 - Treno sanitario improvvisato - A Interlaken assistiamo a un esercizio sanitario, che inizia con lo smontaggio dei comodi sedili d'un vagone viaggiatori./ La carrozza possiede una larga porta centrale, da dove si introduce il materiale necessario alla trasformazione ./ Il treno viaggiatori in pochi minuti diventa un convoglio sanitario perfettamente attrezzato./ Il vagone per bagagli ospiterà una moderna sala di operazione, munita anche di capaci bollitori./ Si installano le forti lampade, alimentate da batterie. Troviamo anche l'au clave per la sterilizzazione degli strumenti./ La trasformazione degli altri vagoni è presto terminata, ammalati e feriti possono essere comodamente adagiati sulle portantine d'ordinanza./ Nella sala d'operazione tutto è pronto: il chirurgo assistito dai sanitari, può iniziare qualsiasi intervento./ L'esercizio, organizzato dal servizio sanitario dell'esercito, e dalla Croce Rossa svizzera, ha dimostrato l'efficienza del treno sanitario improvvisato./

4 - Posteggi sotterranei - A Berna come in tutte le città, trovare un posteggio è come cercar l'oro. alla superficie c'è niente da fare.../ Bisogna cercarlo sottoterra. I bernesi, con inconsueta rapidità, hanno costruito alla Weisenhausplatz, una grande autorimessa sotterranea, di due piani, che ospita 300 veicoli./ L'automobilista mette la macchina in posteggio/ e la riporterà lui stesso alla luce, senza dover affidare il suo prezioso bene a terze persone./ Entrando il conducente ritira un talloncino che pagherà e consegnerà all'uscita;/ l'importante innovazione è stata realizzata grazie alla collaborazione fra autorità municipale e iniziativa privata./

5 - I migliori ballerini - Anche il ballo può essere un divertente sport. Lo affermano i partecipanti ai Campionati svizzeri per dilettanti, svoltisi a Olten./ Qual'è lo stile ideale per interpretare un focoso passo doppio ? Morbido e elastico come quello della ballerina avvolta nell'ampio vestito di tulle ? / No, i migliori sono i virtuosi dello stile Torero, la coppia Crivelli, che ha destato l'ammirazione della pur severa giuria. Come si vede, il ballo non è certo una sinecura: soprattutto se si vuol diventare campioni./

6 - Moto cross - I più famosi acrobati della motocicletta partecipano al Gran premio svizzero di Moto-Cross organizzato a Ginevra. Chi ama questo sport deve avere l'invidiabile capacità di ingerire chili di polvere./ Il belga Jansen con acrobatici guizzi passa in testa./ Ma il suo compatriota Baeten lo segue come un'ombra. Per effettuare un ballo surrealistico, i concorrenti escono.... dalle viscere della terra.../ Dopo 20 giri di pista Jansen aumenta il vantaggio e vola sulla linea d'arrivo. La sua vittoria, davanti due suoi compatrioti, vale per il campionato d'Europa./